

Ackerbau 64/2026

Frankfurt (Oder), den 20.08.2026

Landwirte auf nach Zerpenschleuse- Maisfeldtag 25. August 2026

Am 25. August ab 10:00 Uhr findet der Maisfeldtag im Landkreis Barnim in **Zerpenschleuse** statt. Zum ersten Mal ist die SAG Groß Schönebeck Gastgeber. Auf der Versuchsfläche sind neben einem Exaktversuch zu Herbiziden vom Pflanzenschutzdienst, eine Sortendemonstration mit 27 Maissorten und ein Versuch von Precision Planting zu Saattiepen, Schardruck und Furchenschließsystem zu sehen. Vor Ort wird auch ein rustikaler Mittagsimbiss angeboten. Für eine optimale Planung wird deshalb um Anmeldung bei der SAG (033393-70220) bzw. bei Ihrem Saatgutvertreter gebeten.

Aktuelles zu Zuckerrüben

Die Zuckerrübenbestände entwickeln sich gut. Monitoringschläge werden durch den Pflanzenschutzdienst im Havelland (HVL), Ostprignitz-Ruppin (OPR), Märkisch-Oderland (MOL), Potsdam- Mittelmark (PM) und in der Uckermark (UM) regelmäßig bonitiert.

Der Befall mit **Cercospora**-Blattflecken nimmt leicht zu. Die Befallsstärke ist aber noch gering. Nur Einzelschläge (sortenabhängig) zeigen stärkeren Befall. Vereinzelt ist ein Erstauftreten von Rübenrost in UM und Echter Mehltau in MOL bonitiert worden.

Schlagweise wurden erste Fungizidapplikationen durchgeführt. Informationen zu Fungiziden siehe Hinweis Ackerbau 53/2026.

Ab dem 15. August gilt ein Bekämpfungsrichtwert von 45 % befallenen Blättern (Summe des Befalls mit *Cercospora*, Echtem Mehltau, *Ramularia* und/oder Rost).

Ergebnisse der Befallserhebungen unter:

<https://www.isip.de/resource/blob/862312/b7c0054a02d4c8f05fdcf7d5aa65e94a/befallserhebung-august-2026-data.pdf>

Die Infektionsbedingungen sind derzeit sehr gut. Kontrollieren Sie die Bestände.

Schätzen Sie schlagspezifisch den Befall und die Bekämpfungsnotwendigkeit ein. **Fungizidapplikationen** sollten nur schlagweise und unter Abwägung aller Parameter, wie neben dem tatsächlichen Befall z.B. den Rodetermin, sowie weiteren Infektionsbedingungen u.a. eingeplant werden.

Der Flug der **Rübenmotte** hat nachgelassen. Schadsymptome und Larven konnten registriert werden, die Befallshäufigkeit lag aber noch deutlich unter dem Bekämpfungsrichtwert von 40 % befallenen Pflanzen. Insektizidmaßnahmen sind somit noch nicht erforderlich. Aufgrund der Witterung kann der Befall aber ansteigen.

Aktuelle Informationen unter: <https://www.isip.de/brandenburg>